



Durchblick

Orientierung für Studienanfänger in Heidelberg

Liebe Studentinnen,
liebe Studenten,

Uni-Start: Jetzt geht's rund!

Frisch eingeschrieben und alle Klarheiten beseitigt? Wir haben für dich den „Durchblick“

herzlich willkommen in Heidelberg! Unsere Stadt bietet Ihnen beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium und ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld. Daneben profitieren Sie in unserer schönen Stadt von einer lebendigen Atmosphäre, herrlicher landschaftlicher Lage und mildem Klima. Als Oberbürgermeister wünsche ich Ihnen, dass Sie während Ihrer Studienjahre in Heidelberg heimisch werden. Mel- den Sie hier Ihren Hauptwohnsitz



an und genießen Sie die dadurch gewonnenen Vorteile, etwa durch die „Aktion Heimvorteil“.

Gehen Sie mit offenen Augen durch die Stadt: Eine der wichtigsten Quellen für Informationen aus Stadtverwaltung und Kommunalpolitik, aber auch für Kultur- und Freizeittermine, ist das „STADTBLATT“, das jede Woche kostenlos an die Haushalte im Heidelberger Stadtgebiet verteilt wird. Ich lade Sie dazu ein, neben Ihrem Studium ehrenamtlich aktiv zu werden, etwa in der Kommunalpolitik: Bürgerbeteiligung wird in Heidelberg groß geschrieben. Engagieren Sie sich!

Die hier vorliegenden Sonderseiten sollen Ihnen als Studienanfänger bei der Orientierung in Heidelberg helfen. Ich wünsche Ihnen einen guten Start und ein erfolgreiches Studium!

Dr. Eckart Würzner

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der
Stadt Heidelberg

Wir wissen, wie du dich fühlst: Als Student/in im Erstsemester hast du viele Erwartungen, Ängste, Hoffnungen und vor allem: Fragen! Mit der Einschreibung geht das Chaos oft erst so richtig los. Auf den folgenden Seiten findest du die Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Start deiner Uni-Karriere in Heidelberg.

Du bist bei der Konfrontation mit Begriffen wie „Seminar“, „Leistungschein“ oder „Tutorium“ überfordert? Willkommen im Universitätsleben! Aber keine Angst: Uns ging es nicht anders. Für Neumatrikulierte ist es nicht einfach, den Überblick zu gewinnen. Die ersten Schritte im Universitätsleben führen ins Carolinum, das imposante Gebäude der Universitätsverwaltung. Du schreitest auf die große hölzerne Türe zu und öffnest sie zögerlich. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Auch wenn du dich zunächst alleine und verlassen fühlst – du bist es nicht. Hunderte zukünftiger Kommiliton/innen stehen ebenfalls in der langen Schlange, die sich vor der Tür des Zimmers gebildet hat, in dem die Einschreibung stattfindet, und tauschen Fragen und Antworten aus. Und mit jeder Antwort ergeben sich weitere Fragen.



Sine tempore, Kolloquium und Alma was? Gut möglich, dass du dich als Uni-Neuling wie im Vollwaschgang fühlst...

Sine tempore, Kolloquium und Alma was? Die ersten Tage deines neuen Lebensabschnittes sind stressig: Vielleicht hast du gar keine Wohnung, musst noch aufs BAföG-Amt und dich bei der Stadt anmelden. Zudem ist dringend zu klären, wie das mit dem Semesterticket ist. Gilt es auch für die S-Bahn oder

nur für den Bus? Wo gibt es das Ding überhaupt? Und ich brauche schnellstens einen Job. Wie komme ich in der Mensa ans Essen? Und noch banaler, wo ist die Mensa?

Zwar musst du dein Grundstudium alleine planen; aber wir wollen dir mit dem „Durchblick“ eine Steilvor-

lage für deinen Studienstart in Heidelberg geben. Auf den nächsten Seiten findest du nützliche Tipps für den Studienalltag und das Drumherum, mit kompakten Infos auf der Serviceseite. Blättere weiter und staune, was dir die Universitätsstadt Heidelberg alles bietet.

Cristin Cartharius & Michel Durieux

Heimvorteil!

Heidelberg gewinnt mit starken Argumenten

Jede Menge Vorteile mit der „Aktion Heimvorteil“ – Einfach ins Bürgeramt gehen und Hauptwohnsitz anmelden!

Wer als Studentin oder Student seinen Erstwohnsitz in Heidelberg anmeldet, genießt jede Menge Vorteile. Mit der nützlichen Vorteilskarte im Scheckkartenformat kann man über 111 Vergünstigungen aus den Bereichen „Shopping & Service“, „Gastro & Nightlife“, „Fit & Mobil“ oder „Kunst & Kultur“ in Anspruch nehmen. Ob Fitness, Pizza, Halle02, Theater oder Kino, mit der Vorteilskarte lässt sich immer was sparen.

An die Karte zu kommen ist ganz einfach: Du gehst ins Bürgeramt Mitte oder eines der Bürgerämter in den Stadtteilen, meldest dich mit Erstwohnsitz an und beantragst die Vorteilskarte. Schon mit Erstwohnsitz in Heidelberg gemeldet?

Dann nichts wie hin und die Karte abholen!

Nicht verschwiegen werden soll, dass auch die Stadt Heidelberg Vorteile hat: Für jede Anmeldung mit Hauptwohnung erhält Heidelberg zusätzliche Finanzmittel. Diese Gelder werden für die Allgemeinheit investiert. Also auch für dich – zum Beispiel in gute Radwege und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, in Kulturhäuser, Schwimmbäder, Sportzentren, Jugendzentren, Kindergärten und Schulen.

Alle Infos findest du unter www.heidelberg.de oder www.heimvorteil.heidelberg.de.

Valerie Alker

Mach Heidelberg zu Deinem Hauptwohnsitz!

Heimvorteil

1 Hauptwohnsitz im Bürgeramt anmelden!

2 Vorteilskarte abholen!

3 Über 111 Vorteile genießen!

Alle Infos unter » www.heidelberg.de oder » www.heimvorteil.heidelberg.de

in Kooperation mit
Universität Heidelberg, Studentenwerk, FH Heidelberg, Hochschule für Jüdische Studien, Pädagogische Hochschule

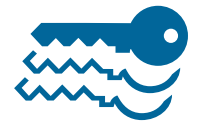
Stadt Heidelberg

H + G BANK
– Die Bank mit dem Plus –

umwelt.plus.karte
Gutes günstiger genießen

Auf Wohnungssuche – du auch?

Student sucht Zimmer. Viele Studenten suchen viele Zimmer. Und Heidelberg ist teuer!



Eine eigene Wohnung können sich viele nicht leisten, Wohngemeinschaft ist Geschmackssache. Was tun in der Wohnungsnot? Das Studentenwerk Heidelberg steht mit Rat und Tat zur Seite. Renate Homfeld, Leiterin der Abteilung Studentisches Wohnen, hat einige Tipps parat. Interview: Nicole Katitsch



Renate Homfeld

Frau Homfeld, die Wohnsituation in Heidelberg ist angespannt. Welche Möglichkeiten hat ein Student, wenn er hier in der Umgebung wohnen möchte?

Wichtig ist, sich frühzeitig auf die Suche zu machen – wer in ein Wohnheim will, kann sich beim Studentenwerk Heidelberg schon Monate vor Studienbeginn online bewerben. Auf den Webseiten des Studentenwerks sind aber auch alle Wohnheime der anderen Träger aufgeführt, auch dort sollte man es

unbedingt probieren. Eine weitere gute Anlaufstelle ist die Privatzimmervermittlung im „Info Café International“ (ICI) in der Triplex-Mensa am Universitätsplatz oder im Infocenter im Neuenheimer Feld. Dort gehen bis zu 5.000 Angebote privater Vermieter pro Jahr ein. Mittlerweile gibt es auch sehr viele Webseiten mit guten Angeboten – vom WG-Zimmer bis zum Apartment, das wird heute von Studierenden sehr intensiv genutzt. Insgesamt haben sich die Möglichkeiten zur Wohnungssuche in den letzten Jahren eher verbessert und es ist leichter geworden, schon vom Heimatort aus etwas zu finden.

Wie viele Wohnheimplätze gibt es in Heidelberg und wie hoch ist der Bedarf?

Aktuell gibt es in Heidelberg etwa 4.300 Wohnheimplätze, rund 3.400 davon werden vom Studentenwerk bewirtschaftet. Davon werden pro Semester 25 bis 30 Prozent frei und können neu vermietet werden. Andererseits erwarten wir etwa 5.000 Studienanfänger im Oktober, ohne private Angebote geht also nicht viel.

Können Sie noch einige Worte zur Entwicklung des Wohnraumbedarfs sagen?

In den letzten fünf Jahren ging die Entwicklung stetig nach oben. Noch weiß aber niemand, ob und

wie sich die Einführung von Studiengebühren auswirken wird. Wie viele Studierende im Wintersemester 2007/08 letztendlich in Heidelberg studieren, werden wir erst Ende Oktober genau wissen, wenn alle immatrikuliert sind. Was das Angebot angeht, so hat das Studentenwerk ja in den letzten Jahren kräftig investiert und seit 2003 rund 350 Wohnheimplätze neu gebaut und weitere 100 angemietet. Und im Frühjahr ist Baubeginn für ein weiteres Wohnheim mit 180 Plätzen. Außerdem haben wir eine der größten Privatzimmervermittlungen für Studierende.

Wo liegen die Preise bei den verschiedenen Wohnheimen?

Die Mieten in den Wohnheimen sind sehr unterschiedlich. Die ganz neuen Wohnheime sind topp ausgestattet,

da hat jedes Zimmer eine Direktverbindung zum Rechenzentrum der Universität, die Zimmer sind mit etwa 14 Quadratmetern auch recht geräumig, viele haben einen Balkon, dafür kostensie mehr als ein kleineres Zimmer in einem älteren Wohnheim. Das Spektrum geht von rund 160 Euro für ein etwa 12 Quadratmeter großes Zimmer mit Stockwerksküche und -bad bis zu 285 Euro für ein eigenes Apartment in einem Neubau. In den Mieten sind aber alle Nebenkosten, sogar der Strom, mit drin, so dass keinerlei weitere Zusatzkosten anfallen.

Die genannten Mietpreise sind für Wohnheimzimmer vergleichsweise hoch. Was empfehlen Sie jenen, die monatlich keine 250 Euro ausgeben können?

Eigentlich kann man nur empfeh-

len, sich außerhalb Heidelbergs eine Bleibe zu suchen, wenn das Heidelberger Angebot zu teuer ist. Mit dem Semesterticket kommt man dann schnell und günstig an den Studienort. Wohngeld gibt es für Studierende in der Regel nicht, über die Ausnahmen von der Regel informiert das Studentenwerk auf seiner Website.

Es gibt trotz alledem immer wieder Studierende, die nicht gleich zum ersten Semester eine Unterkunft finden. Was raten Sie denen?

Mein Tipp wäre „festhalten und weitersuchen“, das heißt, zunächst auch ein vielleicht weniger tolles oder außerhalb gelegenes Zimmer nehmen und dann während des Semesters mit mehr Ortskenntnis und eventuell neuen Kontakten das Traumzimmer suchen.



Lieber eine Wohnung mit scheußlicher Tapete als gar keine Wohnung.

Mobil in Heidelberg

Viele Wege führen zur Uni

Voll bepackt mit dem Fahrrad durch Heidelberg – es gibt kaum schönere Arten, sich fortzubewegen. Soll es allerdings schneller und bequemer von A nach B gehen, gibt es bessere Alternativen.



Der Bahnhofsvorplatz ist ein beliebter Treffpunkt von Klimaschützer-Fahrzeugen.

Den Besitz eines Semestertickets vorausgesetzt, kommst du in und um Heidelberg schnell und vor allem günstig von der Stelle. Im RNV-Kundenzentrum am Bismarckplatz und am Heidelberger Hauptbahnhof bekommst du das Ticket, mit dem du innerhalb Heidelbergs und des VRN-Netzes mobil bist. Das in der rechten unteren Ecke auf deinem Studentenausweis aufgedruckte Symbol erlaubt dir, auch ohne Semesterticket zumindest in Heidelberg und Umgebung (Eppelheim, Dossenheim/Schriesheim und Leimen/Sandhausen/Nußloch) ab 19 Uhr den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Wer mit dem eigenen Auto zur Uni kommen will, sollte sich rechtzeitig um eine Parkberechtigung bemühen. Für die meisten Uni-Parkplätze muss diese beantragt werden. Das Antragsformular gibt es online (siehe Serviceseite).

In der Bibliothek über Platon oder über den neuesten spannenden Forschungsergebnissen eingeschlafen, ist es auf einmal tiefste Nacht. Noch vor ein paar Jahren hätte das im Neuenheimer Feld bei Studentinnen für schlotternde Knie gesorgt. Heute kann jede Studentin der Universität Heidelberg beim „Walk-safe-Service“ der Universität oder des Uniklinikums anrufen und sich zum Bus oder Wohnheim bringen lassen.

Weiteres tolles Angebot für „nachtaktive“ Heidelbergerinnen ist das Frauen-Nachttaxi: Zwischen 22 und 6 Uhr gelangen Frauen zwischen 14 und 59 Jahren innerhalb der Stadtgrenzen zum Einheitspreis von sechs Euro sicher von A nach B. Die Differenz zu den eigentlichen Fahrtkosten finanziert die Stadt Heidelberg durch Steuermittel, einen Zuschuss der Funktaxi-Zentrale Heidelberg und Einnahmen aus

dem Fahrscheinverkauf. Nachttaxi-Tickets sind nur im Vorverkauf bei Bürgerämtern und im Bürgerservice erhältlich.

Wochenende. Dampf ablassen, die Uni Uni sein lassen. Du stolperst nachts aus deinem Lieblingsclub und stellst dich auf einen langen Fußweg nach Hause ein, da fährt ein Bus mit anderen Nachtaktiven an dir vorbei. Für dieses Mal ist es zu spät, aber das nächste Mal sitzt du da auch drin: in einem der Moonliner, die am Wochenende die wichtigsten Strecken bis tief in die Nacht befahren - die Busfahrer halten auf rechtzeitigen Zuruf sogar zwischen den Haltestellen. Aber das Wichtigste fehlt ja noch: Kommen Gäste nach Heidelberg, wollen die nicht die Uni, sondern das Schloss sehen. Mit der Bergbahn zeigst du ihnen das Heidelberger Wahrzeichen und vieles mehr. Gute Fahrt! Benjamin Preißner



Wenn Papas Kohle nicht reicht

Auf der Suche nach einem Nebenjob

Als ob die selbstständige Organisation des Studiums, der Umzug und die neue Umgebung nicht schon genug Herausforderungen für einen Erstsemester in Heidelberg wären. Gerade noch im wohlbehüteten Elternhaus, jetzt bereits auf dem großen Spielbrett der Selbstständigkeit.



Ohne Nebenjob? Studentenwerk und Bundesagentur für Arbeit helfen weiter.

Mal ehrlich, wer macht sich denn in der Schule schon Gedanken über Mietpreise, steigende Nebenkosten, Studiengebühren oder schlicht die Kosten für das tägliche Überleben? Das Spiel des Lebens beginnt. Und was gehört neben dem ganzen Unitheater noch dazu, wenn man sich nicht am Ende des Monats von Gemüsebrühe mit Nudeln und Leitungswasser ernähren will? Richtig – ein Nebenjob. Nur: Wie findet man den am besten?

Ein ganz simpler, aber wirklich effektiver Tipp: Geh persönlich in die Heidelberger Geschäfte und frag nach einem Job. Gerade in der Vorweihnachtszeit stellen viele Geschäfte zusätzliche Aushilfen ein. Natürlich solltest du nicht wahllos in jeden Laden reinspazieren, sondern dir im Vorfeld Gedanken über die angebotenen Produkte machen. Erster Eindruck und Selbstpräsentation sind schließlich alles.

Eine gezieltere Bewerbung kannst du erreichen, indem du dir die Jobangebote in der Mensa anschaust. In einem gut geordneten Glaskasten sind verschiedene Angebote, jeweils mit Kontaktadressen der Arbeitgeber, aufgelistet.

Klingt vielleicht abgedroschen, aber das Arbeitsamt, pardon, die Bundesagentur für Arbeit, bietet Studenten einen Extra-Service. Im Foyer hängen viele Angebote für Studierende, die einen Job suchen. Vielleicht ist dort ja das Richtige für dich dabei. Sowohl die Bundesagentur als auch das Studentenwerk Heidelberg haben Online-Jobbörsen.

Neben den typischen Studententjobs wie Bedienung oder Verkäufer lohnt sich ein Blick auf die schwarzen Bretter oder die Internetseiten deiner Institute. Immer mal wieder sind dort Stellen für sogenannte

studentische Hilfskräfte ausgeschrieben. Auch in der Unibibliothek gibt es Möglichkeiten zu arbeiten. Auch als Tutor/in kannst du dir ein wenig Geld hinzuverdienen. Voraussetzung: Meist musst du die Kurse schon einmal belegt haben, weil ein Tutor den Dozenten während seines Seminars bei den Vorbereitungen und in der Lehre unterstützen muss. Strebst du solch eine Stelle an, weil du an dem Thema des Seminars Gefallen findest, dann wende dich schon früh an den Dozenten.

Verzweifle nicht, wenn es ein wenig dauert und du nicht auf Anhieb einen Job findest. Sind die ersten Kontakte an der Uni geknüpft und hält man die Augen offen, erfährt man immer mal wieder von freien Stellen. So oder so, mit Engagement und Durchhaltevermögen wirst du bald einen Zusatzverdienst finden.

Cristin Cartharius



WUSSTEST DU, dass Heidelberg die älteste Universität Deutschlands hat? 1386 wurde sie von Kurfürst Ruprecht I. gegründet; daher stammt auch der schöne Name Ruprecht-Karls-Universität. Böse Zungen behaupten, dass die Heidelberger Uni den Superlativ zu Unrecht trägt.

Das liegt daran, dass die Stadt Erfurt bereits im Jahr 1372 die Gründung einer Universität beantragt hatte. Aufgrund von Machtspielen (Papst und Gegenpapst) hatte sie aber keine Genehmigung erhalten. Die Heidelberger Uni ist und bleibt die erste Universität in Deutschland.

Zwischen Hörsaal und Sandkasten

Studieren mit Kind – kein Ding der Unmöglichkeit

Es ist sechs Uhr morgens. In der Heidelberger Altstadt geht ein Licht an. Es ist Karin. Sie steht in der Küche und macht die Milch für ihre sechs Monate alte Tochter Sarah warm – Sarah schreit nämlich schon vor Hunger.

Karin ist 25 und seit drei Jahren mit ihrem Freund Markus zusammen. Markus arbeitet als Programmierer bei SAP. „Wir haben das Glück, dass einer von uns arbeitet. Doch die Zeit ist sehr knapp und man muss einiges in Kauf nehmen“, so Karin. Ihre Eltern wohnen 200 Kilometer von Heidelberg entfernt. Das macht es unmöglich, Sarah für ein paar Stunden bei den Großeltern abzugeben.

Diese Geschichte ist eine unter vielen, doch die Probleme sind immer die gleichen – kein Geld und kaum Zeit fürs Studium. In Heidelberg gibt es viele Hilfsangebote, etwa von der Stadt Heidelberg und vom Studentenwerk, damit Studierende mit Kind sich auf das Studium konzentrieren können: Durch die von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gestartete Familienoffensive ist Heidelberg beim Betreuungsangebot für die Kleinen und Kleinsten inzwischen bundesweit spitze.

Studierende mit Kind müssen sich keine Geldsorgen machen. Sie können unterschiedliche Zuschüs-

se beantragen. Wie alle anderen Familien auch bekommen sie etwa Bundeserziehungsgeld. Auch kann man Landeserziehungsgeld beantragen, das aber eine freiwillige Leistung des Landes ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, beim zuständigen Jugendamt einen Betreuungskostenzuschuss zu beantragen. Und keine Angst vor den Studiengebühren – wer studiert und ein Kind hat, kann sich davon befreien lassen.

Neben der Klärung finanzieller Aspekte beschäftigt junge Eltern die Wohnungssuche. Es ist nicht leicht, in Heidelberg eine günstige Wohnung zu finden. Deshalb bietet das Studentenwerk Heidelberg rund 200 erschwingliche Wohnungen für Studierende mit Kind an. Weitere bezahlbare Wohnungen gibt es bei der städtischen Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH). Hierfür ist allerdings ein Wohnberechtigungsschein notwendig, Auskünfte dazu gibt es bei den Bürgerämtern. Über einen Wohngeld-Antrag gibt es die Möglichkeit von Mietzuschüssen.

Um konzentriert studieren zu können, ist es notwendig, die Kinder tagsüber gut betreut zu wissen. In jedem Stadtteil gibt es wohnortnah Kinderkrippen und Kitas der Stadt oder freier Träger. Die Universität Heidelberg bietet 79 Krippenplätze an. In zwei Kindergärten ist Platz für 95 Kinder. Die Betreuungszeiten und -kosten sind jedoch unterschiedlich. Zudem bietet der Verein „Wullewatsch“ acht Plätze an – allerdings nur für Kinder, deren Eltern an der Pädagogischen Hochschule studieren.

„Es ist nicht leicht mit Kind zu studieren, aber es ist möglich“, betont Karin. „Es ist wichtig zu wissen, dass man nicht im Stich gelassen wird. Natürlich habe ich mir Sorgen gemacht und hatte Angst es nicht zu schaffen. Aber Sarah ist bereits ein halbes Jahr alt und ich studiere weiter. Ohne die ganzen Zuschüsse, die Möglichkeit des preisgünstigen Wohnens und Kinderbetreuung wäre es sicherlich viel schwerer“, resümiert Karin. Studieren mit Kind ist kein Ding der Unmöglichkeit.

Marina Pereira



Klar geht das: erst Mama, dann M.A.





Auszeit!

Die besten Erholungstipps in HD

- **Neckarwiese:** Immer super zum Entspannen, Freunde treffen, Volleyball spielen, lesen oder einfach, um die geniale Aussicht auf das Schloss zu genießen.
- **Thingstätte:** Das große Amphitheater ganz oben auf dem Heiligenberg. Schnapp dir ein paar Freunde und genieße die Atmosphäre.
- **Philosophengärtchen:** Toll! Der geschlängelte Philosophenweg führt dich zum Naturbalkon mit einer Fülle exotischer Pflanzen und einem wundervollen Blick über Heidelberg.
- **Untere Straße:** Direkt in der Altstadt reiht sich eine Kneipe an die andere, dort ist wirklich immer was los! Wie wäre es mit einem Schlückchen Absinth in der Sonderbar?
- **Himmelsleiter:** 1.500 Stufen führen dich von der Altstadt auf den Königstuhl – Spitzentraining für die Gesäßmuskulatur!
- **Weihnachtsmarkt:** Natürlich lohnt sich auch so schon ein Besuch. In Verbindung mit Schlittschuhlaufen ist es der Hit: Auf dem Kornmarkt kannst du ein wenig die Hufe schwingen.
- **Königstuhl:** Sagenhafter Ausblick. Ideal für frisch Verliebte, und für alle anderen natürlich auch. Falls ihr keine Lust auf eine anstrengende Wandertour habt, bringt euch die Bergbahn nach oben.
- Die legendären **Unipartys** im Neuenheimer Feld: Für weibliche Singles sind die Sportlerfeten zu empfehlen... knackig, knackig!
- **Kinoabende in der Uni/PH:** Tolle Atmosphäre für kleines Geld... zur Abwechslung mal ne Leinwand statt des Laptop-Bildschirms.
- **Steinbruch in Schriesheim:** Absolutes Muss für Kletterfreaks!
- **Unisport:** Da ist für jeden was dabei! Fast alle Kurse sind kostenlos, du kannst Leute kennen lernen und kräftig schwitzen.

WUSSTEST DU, dass Du als männlicher Single in Heidelberg goldrichtig bist? Denn Frauen sind in der Überzahl: Statistisch gesehen kommen auf 57,4 Prozent Frauen in Heidelberg nur 42,6 Prozent Männer. Anders gesehen: Frauen wissen eben, wo es schön ist.

Bürgerämter der Stadt Heidelberg

Bürgeramt Altstadt
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13810
Buergeramt-Altstadt@Heidelberg.de
Mo & Fr 8–12 Uhr
Di & Mi 8–16 Uhr / Do 8–18 Uhr

Bürgeramt Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt)
Bergheimer Str. 69
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 58-47980
Buergeramt@Heidelberg.de
Mo & Fr 8–12 Uhr
Di & Do 8–16 Uhr / Mi 8–17 Uhr

Bürgeramt Wieblingen
Mannheimer Str. 259
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13890
Buergeramt-Wieblingen@Heidelberg.de
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr
Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13850
Buergeramt-Emmertsgrund@Heidelberg.de
Di, Do, Fr 8–16 Uhr
Mi 8–18 Uhr

Bürgeramt Neuenheim
Lutherstr. 18
69120 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13830
Buergeramt-Neuenheim@Heidelberg.de
Di 8–18 Uhr
Mi, Do, Fr 8–16 Uhr

Bürgeramt Ziegelhausen/Schlierbach
Kleingemünder Str. 18
69118 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13840
Buergeramt-Ziegelhausen@Heidelberg.de
Di, Mi, Fr 8-16 Uhr
Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Handschuhheim
Dossenheimer Landstr. 13
69121 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13820
Buergeramt-Handschuhheim@Heidelberg.de
Di, Mi, Fr 8–16 Uhr
Do 8–18 Uhr

Bürgeramt Pfaffengrund
Am Markt 21
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13870
Buergeramt-Pfaffengrund@Heidelberg.de
Di 8–18 Uhr
Mi, Do, Fr 8–16 Uhr

Alle Bürgerämter haben folgende Postanschrift
Postfach: 10 55 20
69045 Heidelberg

Bürgeramt Kirchheim
Schwetzinger Str. 20
69124 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13860
Buergeramt-Kirchheim@Heidelberg.de
Di, Mi, Fr 8–16 Uhr
Do 8–18 Uhr

Bürgeramt Rohrbach
Rathausstr. 43
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 58-13880
Buergeramt-Rohrbach@Heidelberg.de
Di 8–18 Uhr
Mi, Do, Fr 8–16 Uhr

Weitere Infos auch unter:
www.heidelberg.de

„STADTBLATT“ online
www.heidelberg.de/stadtblatt

Mobil in Heidelberg

- Heidelberger Bergbahn**
www.bergbahn-heidelberg.de
- Fahrplanauskunft für Bus & Bahn regional und bundesweit**
www.vrn.de
www.rnv-online.de
www.db.de
- Moonliner-Linien**
www.rnv-online.de > Fahrplan
- Walksafe-Service online**
www.walksafe.uni-hd.de
- Frauen-Nachttaxi Heidelberg**
heidelberg.de/frauennachttaxi
- Uniparkplätze in Heidelberg**
www.uni-heidelberg.de/intern/parkraum.html

Freizeit

- Heidelberg Marketing GmbH**
www.cvb-heidelberg.de
- Stadtplan online**
www.heidelberg.de/Stadtplan
- Studienführer der Fachschaftskondferenz**
dschungelbuch.fsk.uni-heidelberg.de
- Party & mehr**
www.meier-online.de
www.heidelberg-aktuell.de
www.rhein-neckar-guide.de
www.heidelberg-guide.de
www.highdelberg-online.de
- Sport vor Ort**
www.kaktus-hd.de
www.sportkreis-heidelberg.de
www.issw.uni-heidelberg.de

Wohnen

- Studentenwerk Heidelberg**
Marshallhof 1
69117 Heidelberg
- Info-Café-International, ICI**
Triplex-Mensa
- Infocenter INF 304**
Zentralmensa
- Alles unter:**
studentenwerk.uni-heidelberg.de
- Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH)**
www.ggh-heidelberg.de
- Zeitungsinserate online**
www.rnz.de
www.wochen-kurier-online.de
www.quoka.de

Studieren mit Kind

- Studentenwerk Heidelberg**
www.studentenwerk.uni-heidelberg.de > Studieren mit Kind
- Netzwerk Campuseltern**
www.campus-eltern.de/hei.pdf
- Wohnungsbörsen online**
www.zimmer69.de
www.heidelberg.studentenwohnung.de
www.easywg.de
www.wg-gesucht.de
www.wohngemeinschaft.de
- „Aktion Heimvorteil“**
www.heimvorteil.heidelberg.de

Jobsuche/Finanzielles

- Agentur für Arbeit Heidelberg**
Kaiserstr. 69/71
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 524-0
Heidelberg@arbeitsagentur.de
- Online-Jobbörse:**
jobboerse.arbeitsagentur.de
- Studentenwerk Heidelberg**
Amt für Ausbildungsförderung
www.studentenwerk.uni-heidelberg.de > Finanzielles > BAföG
- Online-Jobbörse:**
studentenwerk.uni-heidelberg.de > Finanzielles > Jobben
- Schwarzes Brett in der Triplex-Mensa**
Universitätsplatz 14
(Grabengasse)

Impressum

Die „STADTBLATT“-Sonderbeilage „Durchblick“ entstand als Kooperation des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Heidelberg mit dem Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg. Im Seminar „Einführung in den politischen Journalismus und politische Öffentlichkeitsarbeit“ entstand im Sommersemester 2007 die Idee, zum Start des Wintersemesters 2007/08 Sonderseiten mit Infos und Tipps für Studienanfänger in Heidelberg zu entwerfen. Gemeinsam mit dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit konzipierten und realisierten fünf Studentinnen und zwei Studenten die vorliegenden Seiten.



Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Amt für Öffentlichkeitsarbeit: Heike Diebelberg / Christiane Bayer / studentisches Redaktionsteam (Fotos v.l.): Michel Durieux / Marina Pereira / Teresa Schad / Valerie Alker / Benjamin Preißner / Cristin Cartharius / Nicole Katitsch
Fotos: Hentschel / Tisken / Groll / Cartharius & Alker / Vorreiter / Privat Gestaltung: Wolf, Zumbruch & Partner / Heidelberg